

Famulaturbericht von Johannes Zanken



v.l. Dr. med. Josef Wöbkenberg und Famulant Johannes Zanken

Vielleicht haben auch Sie sich vor kurzem gefragt: „Wer war das eigentlich, der da Anfang August in der Praxisgemeinschaft im Gesundheits Centrum aufgetaucht ist? Was hat er da gemacht? Und warum war er da?“

Ich möchte mich Ihnen daher kurz vorstellen: Mein Name ist Johannes Zanken, und ich studiere seit fünf Jahren an der Universität zu Lübeck Medizin. In den ersten beiden Augustwochen habe ich eine Famulatur in der Praxisgemeinschaft im Gesundheits Centrum absolviert. Eine Famulatur ist wie ein Praktikum, klingt nur etwas „professioneller“. Im Laufe eines Medizinstudiums muss jeder Student mehrere Famulaturen machen, um dadurch praktische Erfahrungen zu sammeln.

Die meisten Famulaturen werden in Krankenhäusern oder Polikliniken

absolviert, aber einige auch in Hausarztpraxen. Die Entscheidung für eine Famulatur in der Praxisgemeinschaft fiel mir leicht und zwar nicht nur, da ich in Damme aufgewachsen bin, und ich mich hier somit auskenne, sondern vor allem auch, weil ich mich für die Allgemeinmedizin interessiere und eine ideale Gelegenheit sah, etwas Praxisluft schnuppern zu können.

Famulaturen sind dazu da, medizinische Fertigkeiten zu erwerben und den ärztlichen Alltag kennenzulernen. Und das hat im Gesundheits Centrum super funktioniert! Vom ersten Arbeitstag an wurde mir die Gelegenheit gegeben, im „eigenen“ Arztzimmer selbstständig Patienten zu untersuchen, Symptome zu erfragen, per Ultraschall Gallensteine festzustellen, aber auch zu rätseln, welche Abrechnungsziffer in welchem Fall wohl am besten passt.

Dieses Spektrum an Aufgaben sowie das selbstständige Arbeiten sind für Famulaturen nicht selbstverständlich, und ich weiß das sehr zu schätzen!

Auch ist das in der Praxisgemeinschaft gut organisierte Famulanten-Programm mit Computerzugang und Telefon sehr hilfreich und längst nicht überall Standard. Die Gelegenheit, zwischendurch bei Magen-spiegelungen oder anderen endoskopischen Untersuchungen zuzuschauen, war eine interessante Abwechslung, die ich gerne genutzt habe.

Auf jeden Fall war die Famulatur sehr lehrreich. Ich habe das Gefühl, sicherer in der Gesprächsführung und Untersuchung mit den Patienten und darüber hinaus geschickter bei Ultraschalluntersuchungen geworden zu sein. Der Umgang mit dem Computersystem ist zwar etwas kompliziert, aber auch da fuchst man sich irgendwann rein. Am Ende konnte ich dann tatsächlich den Ärzten etwas Arbeit abnehmen.

Mir bleibt, mich noch einmal beim gesamten Praxisteam für das freundliche Umfeld und eine sehr interessante Famulatur zu bedanken ebenso wie bei den Patienten, die mir die Gelegenheit gegeben haben dank ihrer Unterstützung und Einwilligung, sich von mir untersuchen zu lassen, praktische Erfahrungen zu sammeln. Es hat mir viel Spaß gemacht!